



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Kriegstagebuch

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**



## Kriegstagebuch

13. Dezember 1914. Französische Angriffe zwischen Maas und Vogesen abgewiesen. — Feindliche Flieger bombardieren von neuem die offene Stadt Freiburg i. B.

13. Dezember 1914. Die Österreicher machen in den Karpathen in zwei Tagen 9000 Gefangene und erbeuten 10 Maschinengewehre.

14. Dezember 1914. Vergebliche Angriffe der Franzosen bei Ypern, Ornez, Nilly-Apremont, Flirey und in den Vogesen. Bei der Rückeroberung Steinbachs 300 Gefangene gemacht.

14. Dezember 1914. Die über Mawa vorgebundene deutsche Kolonne nimmt vor überlegenem Feind ihre alte Stellung wieder ein.

14. Dezember 1914. Die Österreicher räumen Belgrad kampflos.

14. Dezember 1914. Türkische Kavallerie schlägt die russische bei Sarai an der persischen Grenze.

14. Dezember 1914. In Westgalizien erreichen die Österreicher die Linie Jaslo-Rajbrot, 31 000 Russen gefangen.

15. Dezember 1914. Die portugiesische Regierung erzielt in der Abgeordnetenkammer ein Vertrauensvotum mit 63 gegen 39 Stimmen, dagegen im Senat ein Misstrauensvotum mit 27 gegen 26 Stimmen.

15. Dezember 1914. Ein Vorstoß des Feindes bei Neuport, der durch einen Seeangriff unterstützt war, wird zurückgewiesen, 450 Franzosen gefangen. In den Vogesen eine Höhe westlich Sennheim erstürmt.

15. Dezember 1914. In Nordpolen mehrere starke Stützpunkte des Feindes genommen, 3000 Gefangene gemacht, 4 Maschinengewehre erbeutet.

15. Dezember 1914. Das alte türkische Linienschiff „Mesudije“ gesunken. — Am Urmiassee schlagen die Türken ein Kosakenregiment und zerstören ein russisches Schiff und die russischen Munitionsvorräte in Urmia.

15. Dezember 1914. Balciczyn und Bochnia von den Österreichern wiedererobert, erfolgreicher Ausfall der Besatzung von Przemyśl.

15. Dezember 1914. Sarai von den Türken genommen, die Russen auf Kotbur zurückgeworfen. — Ein englischer und ein russischer Kreuzer beschießen die syrische Küste.

16. Dezember 1914. Ein Teil unserer Flotte macht einen Vorstoß gegen die englische Küste und beschießt die besetzten Plätze Scarborough und Hartlepool, sowie die militärischen Anlagen bei Whitby. Zwei englische Zerstörer vernichtet.

16. Dezember 1914. Französische Angriffe bei Neuport, Billebecke und La Bassée unter sehr starken feindlichen Verlusten abgewiesen.

16. Dezember 1914. Zusammenbruch der russischen Offensive in Polen, der Feind entscheidend geschlagen und überall zum Rückzuge gezwungen, wird verfolgt.

16. Dezember 1914. Niederlage der Engländer in Deutsch-Südwestafrika bei Garub, östlich Lüderitzbucht.

17. Dezember 1914. Französische Angriffe bei La Bassée, Arras und an der Somme abgewiesen, 1200 Gefangene gemacht, in den Argonnen 750 Gefangene.

17. Dezember 1914. Die Versicherungsprämien gegen Beschädigungsschäden steigen in England bis auf 5 Pfund.

18. Dezember 1914. Angriffe im Westen bei Lens, Albert, Royon abgeschlagen.

18. Dezember 1914. Russischer Kavallerie-Angriff westlich Piltallen zurückgewiesen.

18. Dezember 1914. Unruhen in Perm, das Kriegsgericht verurteilte 22 daran beteiligte Arbeiter zum Tode; 22 weitere zu Zwangsarbeit.

18. Dezember 1914. Zusammenkunft der Könige von Schweden, Norwegen und Dänemark in Malmö.

18. Dezember 1914. Landungsversuche der Engländer bei Akaba von den Türken vereitelt.

18. Dezember 1914. Frankreich erklärt seine Zustimmung zu dem englischen Protektorat über Ägypten, England zu dem französischen über Marokko.

18. Dezember 1914. Verfolgungsgefechte in Südpolen, die Verbündeten erreichen die Nida und überschreiten die Pilica.

18. Dezember 1914. Die Engländer ernennen Prinz Hussein zum Sultan von Ägypten.

18. Dezember 1914. Der deutsche Hilfskreuzer „Cormoran“ in Guam, amerikanische Besetzung in der Südsee, abgerüstet.

19. Dezember 1914. Bei La Bassée 200 Farbige und Engländer gefangen, in den Argonnen drei Maschinengewehre erbeutet.

19. Dezember 1914. Der italienische Dampfer „Letindro“ vor Balette (Malta) von den Engländern beschossen.

20. Dezember 1914. Der Kaiser begibt sich wieder zur Front.

20. Dezember 1914. Zwischen Nichebourg l'Aboue und dem Kanal d'Alire a la Bassée englische und indische Schützengräben erstürmt, ein Geschütz, fünf Maschinengewehre, zwei Minenwerfer erbeutet. 270 Farbige und Engländer gefangen, darunter 10 Offiziere. — Ein deutscher Flieger bombardiert Calais.

20. Dezember 1914. Heftige Angriffe der Franzosen bei Souain-Massiges, nordöstlich Chalons, zurückgewiesen, 4 Offiziere und 310 Mann gefangen. — In den Argonnen eine wichtige Waldhöhe bei Le Four de Paris genommen, 275 Gefangene, drei Maschinengewehre und eine Revolverkanone erbeutet. — Ein aufgefundenen Armeebefehl Joffres vom 17. befiehlt die allgemeine Offensive gegen die deutschen Stellungen.

21. Dezember 1914. Heftige Angriffe der Engländer bei Festubert und Givensy. 19 Offiziere, 819 Farbige und Engländer gefangen, 14 Maschinengewehre, 12 Minenwerfer und sonstiges Kriegsmaterial erbeutet. Eine zur Bestattung ihrer 3000 Toten von den Engländern erbetene Waffenruhe wurde bewilligt.

21. Dezember 1914. Angriffe der Franzosen bei Albert, Compiègne, Souain und Perthes unter schweren Verlusten für sie zurückgeschlagen; ebenso nördlich und nordwestlich Verdun. In den Argonnen einige fran-

zöfische Schützengräben erobert. — Bei Dixshoote 230 Gefangene gemacht.

22. Dezember 1914. Ein feindlicher Flieger wirft Bomben auf Straßburg i. E.

22. Dezember 1914. Die Engländer wieder aus ihren Stellungen bei Nichebourg l'Aboue, die sie am 21. eingenommen hatten, geworfen.

22. Dezember 1914. Das französische Unterseeboot „Curie“ an der dalmatinischen Küste von den österreichischen Küstenbatterien zum Sinken gebracht, die Mannschaft gefangen genommen. — Das österreichische Unterseeboot „12“ torpediert mit Erfolg das französische Schlachtschiff „Courbet“.

22. Dezember 1914. Englische Niederlage in Südafrika bei Suidbrift durch die Buren unter Kemp; letztere machen 92 Gefangene.

22. Dezember 1914. Im oberen Ungtale (Karpathen) machten die Österreicher 300 Gefangene, russischer Angriff bei Bolovez abgewiesen, ebenso bei Krosno, Jaslo, Tuchow, am unteren Dunajec, an der Nida und südlich Tomaszow.

23. Dezember 1914. Die Reichsbank ermäßigt den Privatdiskont von 6 auf 5 Prozent, für Lombarddarlehn von 7 auf 6 Prozent.

23. Dezember 1914. Heftige französische Angriffe bei Chalons über 100 Franzosen gefangen.

23. Dezember 1914. Erneute deutsche Offensive von Soldau-Neidenburg über Mlawa, letzteres wieder besetzt, über 1000 Russen gefangen. Am Bzura- und Rawka-Abschnitt für die Russen sehr verlustreiche Gefechte.

23. Dezember 1914. Der Generalgouverneur von Belgien hat der Société Générale de Belgique das ausschließliche Recht zur Ausgabe von Banknoten erteilt, der belgischen Nationalbank wurde dieses Recht entzogen.

23. Dezember 1914. Das schwedische Moratorium wird bis 1. März 1915 verlängert.

23. Dezember 1914. In den Karpathen weisen die Österreicher alle russischen Angriffe ab, in Galizien wurden vom 11. bis 22. 45 000 Russen gefangen genommen.

23. Dezember 1914. Die Türken schlagen die Russen bei Olti und Id, mehrere Geschütze erbeutet, über 1000 Gefangene gemacht.

24. Dezember 1914. Der Reichskanzler erläßt an die deutschen Botschafter ein Rundschreiben, in dem die Angriffe Vivianis im französischen Parlament zurückgewiesen werden.

24. Dezember 1914. Bei Chivy 172 Franzosen gefangen, Angriffe bei Souain und Perthes, nordwestlich Verdun und westlich Apremont abgewiesen.

24. Dezember 1914. Der türkische Kreuzer „Midilli“ kämpft im Schwarzen Meer erfolgreich gegen 17 russische Schiffe, darunter 5 Linienschiffe, und versenkt die beiden Minenleger „Dleg“ und „Athos“. Nach Eingreifen des „Sultan Zabus Selim“ ziehen sich die Russen nach Sebastopol zurück. Linienschiff „Nestiblab“ schwer beschädigt.

25. Dezember 1914. Bei Neuport Angriffe der Franzosen und Engländer zurückgewiesen, bei Vihons und Compiègne 200 Gefangene gemacht, kleinere Gefechte in den Vogesen und im Oberelsaß. Als Vergeltung gegen einen Fliegerangriff auf die Lazarette in Snor und des Bombardements Freiburgs wurden einige Ortschaften bei Nancy mit Bomben belegt.

25. Dezember 1914. Russische Angriffe bei Lözen abgewiesen, 1000 Gefangene gemacht.

25. Dezember 1914. Leichte englische Streitkräfte machen einen Vorstoß gegen die deutsche Nordseebücht, wobei feindliche Wasserflugzeuge einige Bomben ohne Erfolg auf Cuxhaven warfen, deutsche Luftschiffe und Flugzeuge vertreiben den Feind, der von sieben Flugzeugen vier verliert, zwei englische Zerstörer beschädigt.

25. Dezember 1914. Deutsche Flieger erscheinen über der Themsemündung und werfen Bomben auf die befestigten Plätze. — Englische Flieger bombardieren die unbesetzte Nordseeinsel Langeoog.

25. Dezember 1914. Das japanische Parlament lehnt eine Vermehrung der Heeresstärke um zwei Divisionen mit 213 gegen 148 Stimmen ab; es wurde daraufhin aufgelöst.

**Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.**

Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.  
Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Schöneberg. — Manuskriptsendungen und Briefe werden erbeten unter der Adresse:

An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Friedenau, Hedwigstr. 1 a.  
Fernsprecher der Schriftleitung: Amt Umland 9630, des Verlags: Amt Lützow 6510.

Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11.

Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dossauer Straße 36/37.

## Eine 20-Pf.-Zigarre für die Hälfte des regulären Preises.

Es ist dies eine Zigarre, die in Ladengeschäften nicht unter 20 Pfg. per Stück verkauft werden dürfte. Unter Berücksichtigung meiner niedrigsten Selbstkosten und des bescheidensten Verdienstes offeriere ich Ihnen

**„Ramiro“<sup>66</sup>**

Deli Sumatra mit Havanna  
und St. Felix in Kisten  
à 50 Stück zu

**M. 5,40.**



Natürliche Größe.

Blütenweisser Brand, angenehm zartsäuerliches Aroma, pikante doch nicht strenge Qualität, der grossen vollen Form entsprechend. — Es ist nur ein beschränkter Vorrat dieser Zigarre vorhanden und empfehle ich Ihnen bei dem lebhaften Interesse, welches dieser neuen konkurrenzlosen Sorte entgegengebracht wird, Ihre geschätzte Bestellung gütigst rechtzeitig zu erteilen. — 250 Stück liefere portofrei, Ziel 3 Monate oder gegen bar 3% Skonto. Versand nach allen Weltteilen.  
Mit vorzüglicher Hochachtung

**Hermann Klätte, Bremen 5.**